Maiklänge

Das Projekt

Ein internationales Ensemble aus neun renommierten Musikern ist für ein Wochenende zu Gast in Verden und präsentiert in drei Konzerten abwechslungsreiche Programme bedeutender kammermusikalischer Literatur aus verschiedenen Epochen.

Für die Künstler steht im Vordergrund, sich in entspannter Atmosphäre mit Freunden an einem schönen Ort zu treffen und gemeinsam zu musizieren. Die persönlichen Wurzeln des künstlerischen Leiters, Nabil Shehata, führen nach Verden – der international renommierte Kontrabassist und Dirigent legte hier 1999 sein Abitur ab.

Das internationale Kammermusikfest Verden möchte musikalischen Genuss auf höchstem Niveau auch abseits der großen Metropolen präsentieren.

Die Kammermusik gilt als vornehmste Gattung der Musik, die von Komponisten zu allen Zeiten als Experimentierfeld ihrer kühnsten Klangvorstellungen genutzt wurde. Sie umfasst eine reiche Palette höchst unterschiedlicher Werke, sowohl in der Besetzung als auch in der musikalischen Struktur.

Als der ehemalige Domgymnasiast im vergangenen Jahr an die Musiklehrer seiner „alten“ Schule mit dem Vorschlag herantrat, ein jährlich stattfindendes Kammermusikfest mit internationaler Besetzung aufzubauen, fand er im Vorstand des neugegründeten Vereins für Musik und Kultur am Domgymnasium begeisterte Resonanz.

Auch Schüler werden in dieses Projekt eingebunden. Neben dem Konzertbesuch bekommen sie die Gelegenheit an Proben teilzunehmen und erleben die Intensität professionellen Musizierens.

Wir wünschen uns ein offenes und neugieriges Publikum, das Freude an neuen Hörerlebnissen und dem Engagement junger Musiker hat.

Wir danken für die Unterstützung

Landschaftsverband Elbe-Weser · Frerichs Glas GmbH
Block Transformatoren Elektronik GmbH · Stadt Verden
Verdener Keks- und Waffelfabrik Hans Freitag
GmbH & Co. KG · Landkreis Verden · Neumann
Großküchensysteme GmbH · Akzent Hotel Höltje
Pades Restaurant · KSK Verden

FARDRUCK VERDEN

Weitere Informationen zum Projekt und zu
den Musikern finden Sie auf unserer Homepage:
maiklaenge.domgymnasium-verden.de.

Samstag 20. Mai 2017, 19.00 Uhr

Eröffnungskonzert
„Schubert zum 220. Geburtstag“

Franz Schubert:
Klaviertrio Nr. 1 D898 in B-Dur

Ludwig van Beethoven:
Duett mit zwei obligaten Augengläsern
in Es-Dur WoO 32

Franz Schubert:
Forellenquintett in A-Dur D667

Sonntag 21. Mai 2017, 11.30 Uhr

Matinée „Slawischer Morgen“

Sergei Koussevitzky:
Valse miniature op. 1 Nr. 2 und
Chanson triste op. 2 für Kontrabass und Klavier

Reinhold Glière:
Intermezzo und Tarantella op. 9 Nr. 1 und 2 für
Kontrabass und Klavier

Antonin Dvořák:
Streichquintett in G-Dur op. 77

Sonntag 21. Mai 2017, 18.00 Uhr

Abendkonzert „Moment Musical“

Ludwig van Beethoven: Streichtrio in c-Moll op. 9 Nr. 3

Bernhard Romberg:
Concertino op. 38 für Viola, Violoncello
und Kontrabass

Jean-Baptiste Barrière:
Sonate Nr. 10 für Violoncello und Kontrabass

Robert Schumann:
Klavierquintett in Es-Dur op. 44

Eintritt

Abendkonzerte: 19 € /12 € ermäßigt

Matinée: 15 € /10 € ermäßigt

Paket für alle drei Kammermusikfest-Konzerte:
45 € /25 € ermäßigt

Ermäßigung für Schüler, Studenten, Erwerbslose

Vorverkauf

Tourist-Information und Domgymnasium Verden
oder per E-Mail: maiklaenge@domgymnasium-verden.de

Musik und Kultur am Domgymnasium Verden e.V.
Grüne Straße 32, 27283 Verden Aller, 04231-9238-0

Internationales
KAMMERMUSIKFEST Verden
am Domgymnasium

Maiklänge

20.–21. Mai 2017

Nabil Shehata Kontrabass und künstlerischer Leiter

© Nabil Shehata

Nabil Shehata ist der künstlerische Leiter des Verdener Kammermusikfestes. Er wurde 1980 als Sohn deutsch-ägyptischer Eltern in Kuwait geboren, kam dann mit vier Jahren nach Verden, wo er zur Schule ging und seinen ersten Instrumentalunterricht erhielt. Er war Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes sowie der Stiftung „Podium junger Musiker“ und gewann zahlreiche internationale Wettbewerbe. Beim ARD-Wettbewerb in München errang mit ihm in der Geschichte des Wettbewerbs erstmals ein Kontrabassist den 1. Preis. Darüber hinaus wurde ihm auch der beliebte Publikumspreis zugesprochen. Im Herbst 2006 wurde Nabil Shehata mit dem niedersächsischen Praetorius-Musikpreis ausgezeichnet. 2003 verpflichtete ihn die Staatsoper Unter den Linden Berlin als ersten Solo-Kontrabassisten; von 2004-2008 war er in gleicher Position bei den Berliner Philharmonikern. Seit 2006 hat sich Shehata zunehmend dem Dirigieren zugewandt. Anregungen und Unterricht erhielt er dabei zum Beispiel von Daniel Barenboim. Seit 2007 ist er Professor an der Hochschule für Musik und Theater München.

Eric Le Sage Klavier

© Jean-Baptiste Millot

Bereits im Alter von 17 Jahren schloss Eric Le Sage sein pianistisches Studium am Pariser Konservatorium ab und ging zu weiteren Studien nach London. Er konzertiert weltweit als Solist, Kammermusiker und gemeinsam mit renommierten Orchestern. Für die Gesamtaufnahme des pianistischen Werks von Robert Schumann erhielt er 2010 den Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik. Es folgten weitere Auszeichnungen, zum Beispiel der Grand Prix du Disque der Akademie Charles Gros. Seit 2010 ist er Professor an der Hochschule für Musik Freiburg.

Karim Shehata Klavier

© Liu Xin.

Karim Shehata erhielt seinen ersten Klavierunterricht bei Irmgard Heintzmann an der Musikschule des Landkreises Verden. Er nahm als Solist und Begleiter mehrmals erfolgreich am Wettbewerb Jugend musiziert teil und gewann insgesamt zwölf erste Preise. Nach dem Klavierstudium in Hannover und Bremen sowie bei zahlreichen Meisterkursen ist er vor allem solistisch tätig, befasst sich aber auch mit der kammermusikalischen Seite des Klavierspiels. Aufgrund seines Anliegens zur Förderung der Jugend arbeitete Karim Shehata darüber hinaus als Klavierlehrer an verschiedenen Musikschulen. Zurzeit unterrichtet Karim Shehata an der Sing- und Musikschule der Landeshauptstadt München.

„Um diese Tondichtung voller Sehnsucht, Wehmut und Verzicht so wiederzugeben, bedarf es schon eines souveränen Klangsinns, […].“

Verdener Allerzeitung 13.08.2007

Daishin Kashimoto Violine

© IMG Artists

Der in London geborene Musiker ist der erste Konzertmeister der Berliner Philharmoniker. 1986 kam er als Jungstudent ans Pre-College der Juilliard School of Music und 1990 zunächst als Vorstudent, später als Vollstudent an die Musikhochschule Lübeck. Von 1999 bis 2004 war er an der Musikhochschule Freiburg Schüler von Rainer Kussmaul. Daishin Kashimoto, der in Japan, Deutschland und den USA aufgewachsen ist, hat solistisch bereits mit vielen internationalen Orchestern zusammengearbeitet, z. B. dem Boston Symphony Orchestra, dem Orchestre National de France, den Symphonieorchestern des Bayerischen und Hessischen Rundfunks, der Staatskapelle Dresden und den St. Petersburger Philharmonikern. Er gewann erste Preise bei internationalen Wettbewerben (Menuhin Junior International Competition, Internationaler Violinwettbewerb Köln, Fritz Kreisler Wettbewerb Wien, Concours International Long-Thibaud Paris).

Andrej Bielow Violine

© Andrej Bielow

Der Ukrainer Andrej Bielow erhielt den ersten Violinunterricht im Alter von fünf Jahren, wobei sich sehr schnell sein außergewöhnliches Talent zeigte. Als Solist gastierte er bereits mit namhaften Orchestern in aller Welt: New Japan Philharmonic, Orchestra National de Radio France, NDR Radiophilharmonie, Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Deutsches Sinfonieorchester Berlin. Er arbeitete mit dem renommierten Szymanowski Quartett und dem Beaux Arts Trio. Zusammen mit Kit Armstrong führte er sämtliche Sonaten für Violine und Klavier von Beethoven und Mozart auf. Ihm wurden bedeutende internationale Preise verliehen, wie Long Thibaud Paris 2002, Joseph Joachim Hannover 2000 und ARD München 1999. Seit 2014 ist er Professor für Violine an der Kunstuniversität Graz und leitet Meisterkurse in Europa, USA und Asien.

„I was impressed by his musicality, technique, and very convincing personality“

Kurt Masur, 2004

Jan Grüning Viola

© Jesse Weiner

Jan Grüning wurde 1984 in München geboren und erhielt seine musikalische Ausbildung an der Musikhochschule Lübeck in der Klasse von Barbara Westphal sowie am New England Conservatory in Boston/MA als Student von Kim Kashkashian und Garth Knox. Sowohl als Bratschist des mit dem renommierten Cleveland Quartet Award ausgezeichneten Ariel Quartetts als auch als Rezitalist tritt er regelmäßig in Sälen wie der Carnegie Hall/NYC oder dem Kennedy Center/Washington D.C. auf und kollaboriert zudem mit Musikern wie Itzhak Perlman, Menahem Pressier und Alisa Weilerstein. Dem LaSalle und dem Tokyo Quartet nachfolgend ernannte die Universität von Cincinnati/OH (CCM) das Ariel Quartett 2012 zum Quartet in Residence, und dort hat Jan seitdem die Professur für Viola und Kammermusik inne.

Die Musiker

Konstantin Sellheim Viola

© wildundleise

Konstantin Sellheim wurde 1978 geboren und begann im Alter von 6 Jahren mit dem Geigenspiel und studierte Violine in Hannover, Berlin und Amsterdam. Er ist Preisträger und Gewinner zahlreicher internationaler Wettbewerbe und Preise, besonders hervorzuheben sind der Internationale Brahms-Wettbewerb Pörtschach, Österreich 2002, und der Internationale Max-Rostal-Wettbewerb Berlin 2004. Er war zudem Gast der Berliner Philharmoniker und großer internationaler Festivals wie den Mahler-Festwochen Toblach, den Berliner Festwochen und den Wiener Festwochen. Konzertreisen führten ihn durch Europa und die USA bis nach Japan. 2004 folgte ein Engagement bei der Staatskapelle Berlin unter der Leitung von Daniel Barenboim und seit 2006 ist er Mitglied der Münchner Philharmoniker. Darüber hinaus ist Konstantin Sellheim Lehrbeauftragter der Universität der Künste Berlin.

Claudio Bohórquez Violoncello

© Christine Schneider

Der in Deutschland geborene Cellist peruanisch-uruguayischer Abstammung zählt zu den gefragtesten Musikern seines Instrumentes. Als Schüler von Boris Pergamenschikow war Claudio Bohórquez schon früh bei internationalen Wettbewerben wie dem Tschaikowsky-Jugendwettbewerb in Moskau oder dem Rostropowitsch-Wettbewerb in Paris erfolgreich. Dies gipfelte im Jahr 2000 mit dem Gewinn beim erstmals ausgetragenen Internationalen Pablo-Casals-Wettbewerb der Kronberg Academy: Neben dem Grand Prix und dem Sonderpreis für die beste Kammermusikinterpretation erhielt Claudio Bohórquez aus der Hand von Marta Casals Istomin das Goffriller-Cello von Pablo Casals als zweijährige Leihgabe. Beim Internationalen Musikwettbewerb in Genf errang er zudem den 1. Preis, der den Beginn seiner Karriere als Solist markierte. Inzwischen unterrichtet Claudio Bohórquez: seit 2003 als Gastprofessor an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin, er hatte fünf Jahre eine Professur an der Musikhochschule Stuttgart inne und trat letztes Jahr eine Professur an seiner „Heimat-“ Hochschule für Musik Hanns Eisler an.

„Solist Claudio Bohórquez hätte sich vor transparenter Klangkulisse kaum eindrucksvoller in Szene setzen können: Blitzsaubere Technik, kraftvolle Gestaltung, sonore Tongebung ....“ Kölner Rundschau – 10. Februar 2010

Tim Park Violoncello

© Evermay Chamber

Tim Park wuchs als Sohn koreanischer Eltern in New York auf. Mit elf Jahren wurde er an der elitären Juilliard School aufgenommen und setzte danach seine Studien an der Yale University bei Aldo Parisot fort. Es folgten Abschlüsse an der Lübecker Musikhochschule bei David Geringas und an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Neben seiner Tätigkeit als Solist widmet er sich der Kammermusik und ist Cellist des 2005 gegründeten Erlenbusch Streichquartetts. Tim Park spielt ein Cello von Gennaro Gagliano aus dem Jahr 1740.